

Richtiges Verhalten im Störfall

**Eine Information für unsere Nachbarn und die Öffentlichkeit
nach § 11 der Störfallverordnung**

Stand: Juli 2025



Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Sicherheit und Umweltschutz haben in unserem Werk oberste Priorität. Unser Ziel ist es, jegliche Gefahren für unsere Mitarbeiter und für die Nachbarschaft unseres Betriebes auszuschließen. Hierfür arbeiten wir auch eng mit den jeweils zuständigen Behörden zusammen.

Aufgrund der umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass Sie als Nachbar unseres Werkes von einem Störfall (z. B. größerer Produktionsaustritt, Brand) betroffen werden. Sollte trotz aller Vorkehrungen ein Störfall eintreten, gibt Ihnen dieses Informationsblatt wichtige Hinweise, wie Sie sich im Falle eines Falles verhalten sollen.

Das Informationsblatt finden sie auch auf unserer Homepage (www.heidelbergmaterials.de/de/zement/zementwerke/lengfurt) und als Aushang an unserer Werkspforte. Darüber hinaus werden wir unsere nächsten Nachbarn, die innerhalb des sicherheitsrelevanten Bereiches leben schriftlich informieren.



Die erforderlichen Dokumente nach der Störfall-Verordnung, wie das Konzept zur Verhinderung von Störfällen, wurden erstellt und die Meldepflichten, die sich aus der Störfall-Verordnung ergeben, haben wir gegenüber der zuständigen Behörde (Landratsamt Main-Spessart, Immissionsschutz) getätigt.

Am 27.05.2025 erfolgte die letzte Vor-Ort-Begehung. Ausführliche Informationen zur Vor-Ort-Inspektion der Behörde und dem entsprechenden Überwachungsplan können Sie bei der Regierung von Unterfranken, Sachgebiet Technischer Umweltschutz erfragen.

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen direkt an uns oder an die zuständige Behörde.

Landratsamt Main-Spessart:

Tel.: +49 93953/793-0

Fax.: +49 9353/793-7900

E-Mail: Poststelle@lramsp.de

DE-Mail: Poststelle@lramsp.de-mail.de

Regierung von Unterfranken:

Tel.: +49 931/380 – 00

Zementwerk Lengfurt

Die Heidelberg Materials AG betreibt das Werk in Lengfurt zur Herstellung von Klinker bzw. Zement. Zur Herstellung werden neben dem Material aus unserem Steinbruch (Kalkstein) auch weitere Roh- und Zusatzstoffe dem Herstellungsprozess zugeführt und in unserem Ofen zu Klinker gebrannt.

Zur ressourcenschonenden Herstellung des Klinkers betreiben wir daher unter anderem eine Altöl- und Lösemittelanlage auf unserem Werksgelände. Zur effizienten Abgasreinigung setzen wir Ammoniakwasser (24,5 %) ein.

Für alle Anlagen, die der Störfallverordnung unterliegen, sind die erforderlichen Genehmigungen vorhanden.

Wir haben vorgesorgt

Die Anlagen werden regelmäßig von uns sachgemäß kontrolliert und gewartet sowie durch unabhängige externe Sachverständige geprüft. Um einen Störfall zu vermeiden, sind wir mit unseren Sicherheitsmaßnahmen auf dem neuesten Stand der Technik. Zur Abwehr und schnelleren Bekämpfung von Bränden werden die erforderlichen Feuerlöschmittel und Feuerlöschgeräte regelmäßig überprüft.

Für das Werk Lengfurt existiert zusätzlich eine betriebliche Alarmplanmappe, die mit den Behörden abgestimmt ist. Die Alarmplanmappe enthält Informationen, wie sich die Mitarbeiter im Ernstfall zu verhalten haben.

Was kann passieren?

Falls es trotz aller Sicherheitsmaßnahmen zu einem Störfall kommen sollte, könnte es neben einem Brand oder Explosion, auch zu einer Freisetzung von entzündbaren Flüssigkeiten sowie zu einem Austritt brennbarer Kraftstoffdämpfe kommen.

Wie verhalte ich mich im Gefahrenfall?

Im Freien

Halten Sie sich nicht im Freien auf.
Gehen Sie in ein geschlossenes Gebäude

Fenster und Türen

Fenster und Türen sofort – möglichst dicht – schließen.
Lüftungs- und Klimaanlage schnellstmöglich ausschalten.

Räume

Suchen Sie möglichst innenliegende Räume in oberen Stockwerken auf, da Gase und Dämpfe von Mineralölprodukten schwerer als Luft sind und sich daher in Bodennähe ausbreiten.

Unfallort

Blieben Sie dem Unfallort fern und halten Sie Straßen und Wege für Einsatzkräfte frei.

Medien

Schalten Sie das Radio ein.

Lautsprecherdurchsagen

Achten Sie auf Lautsprecherdurchsagen von Polizei und Feuerwehr. Sie informieren darüber, wie Sie sich verhalten müssen sowie über Maßnahmen der Einsatzkräfte und über Entwarnung. Leisten Sie den Weisungen der Polizei, der Feuerwehr oder sonstiger Einsatzkräfte unbedingt Folge.

Telefon

Blockieren Sie bitte nicht durch Rückfragen die Telefonverbindungen von Polizei und Rettungsdienst, wenn nicht eine besondere Situation bei Ihnen (Feuer, Unfall) einen Arzt erforderlich macht.

Arzt

Nehmen Sie bei gesundheitlicher Beeinträchtigung Kontakt mit dem Hausarzt oder dem ärztlichen Notdienst auf.

Bitte betrachten Sie diese Information als Teil der Sicherheitsphilosophie der Heidelberg Materials AG.

Die im Werk Lengfurt eingesetzten gefährlichen Stoffe, die der Störfallverordnung unterliegen finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.heidelbergmaterials.de/de/zement/zementwerke/lengfurt

Ihren direkten Ansprechpartner im Werk erreichen Sie unter der Telefon-Nummer: 09395 18-0

Unsere eingesetzten Stoffe

Viele der von uns eingesetzten Stoffe dienen der Aufrechterhaltung unseres Betriebes und sind Ihnen wahrscheinlich auch aus Ihrem Alltag bereits bekannt.

Mit Dieseldieselkraftstoff werden unsere Fahrzeuge im Werk angetrieben. Heizöl und Erdgas werden u.a. als Brennstoff für unsere Heizungen und zur Trocknung von Rohstoffen eingesetzt. Denn Sprengstoff benötigen wir, um unser Rohmaterial im Steinbruch zu gewinnen. Acetylen wird bei uns im Werk zum Schweißen eingesetzt.

Andere Stoffe dienen wiederum der Entlastung und dem Schutz der Umwelt.

Mit dem Ammoniakwasser verringern wird die Konzentration von Stickoxiden in unserer Abluft. Altöle und Lösemittel sind Sekundärbrennstoffe. Mit diesen Stoffen verringern wir den Einsatz von Öl oder Kohle zur Befeuerung unseres Ofens und schonen somit die Ressourcen der Natur. Aus einem Teil unsere Abluft stellen wir Strom für den internen Bedarf her. Hier spielt Pentan eine entscheidende Rolle.

Die untenstehende Tabelle führt die im Werk Lengfurt eingesetzten gefährlichen Stoffe auf, die der Störfallverordnung unterliegen. Sie gibt außerdem Hinweise zu wesentlichen Gefahreneigenschaften im Falle eines Störfalls.

Informationen zu Einzelstoffen	Wesentliche Gefahreneigenschaften		
	Chemisch-Physikalisch	Mensch	Umwelt
Sprengstoff  	explosiv		schwach wassergefährdend
Heizöl EL   	Flüssigkeit und Dampf entzündbar	Reizend; tödlich; Gesundheitsschädlich; Krebserzeugend; organschädigend;	umweltgefährlich
Altöl   	leicht entzündlich	Reizend; tödlich; gesundheitsschädlich; krebserzeugend; organschädigend;	umweltgefährlich
Lösemittel   	leicht entzündlich	Reizend; tödlich; Schläfrigkeit; Benommenheit; Krebserzeugend; hautschädigend;	umweltgefährlich
Erdgas	leicht entzündlich		

Pentan 	leicht entzündlich	Schläfrigkeit; Benommenheit; kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein;	giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
Dieseldkraftstoff 	Flüssigkeit und Dampf entzündbar;	kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein; hautreizend; gesundheitsschädlich bei Einatmen; vermutlich krebserzeugend; kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition;	giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
Acetylen 	extrem entzündbares Gas; kann auch in Abwesenheit von Luft explosionsartig reagieren;		
Ammoniakwasser 24,5% 		verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden; kann die Atemwege reizen;	schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung
Thermalöl	brennbarer Stoff; schwer entzündbar;		gewässergefährdend; chronisch Kategorie 2



Heidelberg Materials AG

**Werk Lengfurt
Homburger Str. 41
97855 Triefenstein**

**Tel.: 09395 18 - 0
E-Mail: zementwerk.lengfurt@heidelbergmaterials.com**